



*Ortsverein Reutlingen*

**Nr. 115**

**Juni 2012**

# **Reutlinger-Post**



# Perspektivenwechsel

Das letzte Sagifest ist noch nicht lange her und ich möchte mich einmal mehr für den tollen Einsatz an diesem gelungenen Fest bei allen Helfern bedanken. Insbesondere bei Familie Ruef für das aufwendige Räumen und Bereitstellen der Sagi.

Andererseits ist Ihnen vielleicht auch aufgefallen, dass wir nicht mehr so viele Helfer hatten wie auch schon. Ich könnte mich jetzt lang und breit über den allgemeinen Rückgang von freiwilligem Engagement in unserer Gesellschaft auslassen – jammernd, wie schwierig es doch ist, unter solchen Umständen ein Sagifest durchzuführen. Ich habe mich aber entschieden, eine andere Perspektive einzunehmen: das Sagifest lief trotz weniger Helfer sehr gut über die Bühne und viele Besucher konnten eine gute Zeit der Gemeinschaft zusammen verbringen – nicht zuletzt wegen Andres Hegglin's tollem Einsatz für die Gesamtleitung. Ich habe auch einige neue Gesichter gesehen, die mithalfen und zupackten.

Wir alle begegnen im Leben immer wieder unerwarteten Situationen – Widrigkeiten, die wir uns nicht wünschen. Ich kann mich aber immer wieder aufs Neue entscheiden, welche Perspektive oder Haltung ich einnehmen will. Ich habe mich entschieden, solche Herausforderungen auch im Ortsverein immer wieder anzunehmen. Zusammen mit einem tollen Team als Vorstand möchte ich diese anpacken und als Chance für Veränderung und Neues sehen.

Vielleicht ist Ihnen die ungewohnte Perspektive des Titelbildes von Reutlingen aufgefallen. In diesem Sinne möchte ich auch Sie herausfordern, immer mal wieder eine neue Perspektive in ihrem Leben einzunehmen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und würde mich freuen Sie am 8. Juli an unserem Dorfzorgemorgens begrüßen zu dürfen!

*Stefan Müller*

*Präsident Ortsverein Reutlingen*



# Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die erste Hälfte des 2012 gehört bereits der Vergangenheit an.

Meteorologisch hat der Sommer am 1. Juni begonnen. Ins Schwitzen gebracht hat uns dieser bis anhin noch nicht allzu sehr. Hoffen wir auf den astronomischen Sommer, der mit der Sommersonnenwende beginnt, dem Zeitpunkt, zu dem die Sonne senkrecht über dem Wendekreis steht und die Tage am längsten sind. Auf der Nordhalbkugel geschieht dies am 21. Juni

Der Sommer endet mit der herbstlichen Tagundnachtgleiche am 22. September.

Viel Aufregendes liegt vor uns: Die Fußball EM in Polen und der Ukraine, die olympischen Sommerspiele in London, Sommerferien irgendwo, und in Reutlingen? Vielleicht wieder ein „Public Viewing“ während der Fußball EM? ....der Dorfzorg, das Straßenfest...



Wir freuen uns jedenfalls auf alles Gute und Schöne, das der Sommer mit sich bringt, und wünschen Ihnen gute Unterhaltung beim Studium der vorliegenden Reutlinger Post!

*Vreni Hegglin*

## Neue Straßenbeleuchtung am Fallenstettenweg

Die Erstellung einer Fotovoltaik-Anlage auf dem Scheunendach des Hofes der Familie Kipp erfordert Anpassungen am Stromnetz. In diesem Zusammenhang wird die Freileitung am Fallenstettenweg demontiert. Die ab der Freileitung vorhandenen Netzanschlüsse werden in den Boden verlegt. Ebenfalls muss für die an der Freileitung montierten Leuchten eine andere Lösung gesucht werden. Stadtwerk Winterthur wird die betroffenen Anwohner informieren.

*Vreni Hegglin*



Frauenzentrale Winterthur

## Veranstaltungen September – November 2012

### **Hebamm, Schwöschter, Jumpfer, Tokter: Ein Stadtrundgang der besonderen Art**

Dienstag, 04. September 2012, 18.30 – 20.30 Uhr  
Mitglied des Vereins Frauenstadtrundgang Winterthur

### **Durchstarten beginnt im Kleinen**

Mittwoch, 24. Oktober 2012, 19.30 – 21.30 Uhr  
Trix Angst, dipl. Psychologin FH, Arbeits- und Organisationspsychologin

### **Durchstarten ins 2013 mit einem realistischen Budget**

Dienstag, 20. November 2012, 19.00 – 21.00 Uhr  
Ursula Grimm, Budgetberaterin

Frauenzentrale Winterthur  
Metzggasse 2  
8400 Winterthur  
Tel. 052 212 15 20 / Fax 052 212 15 73  
E-Mail: [fzw@bluewin.ch](mailto:fzw@bluewin.ch)  
Homepage: [www.frauenzentrale-fzw.ch](http://www.frauenzentrale-fzw.ch)

## Jodlerklub Oberwinterthur

**Wir suchen Männerstimmen in allen Tonlagen zur Verstärkung unseres Chores.**



**Hättest Du Lust und Zeit, jeweils  
am Mittwochabend um 20 00 Uhr  
im ref. Kirchgemeindehaus Oberi  
mit uns zu proben??**

**Auch Gemütlichkeit und Kameradschaft wird bei  
uns GROSS geschrieben.**

**CHUMM DOCH EIFACH EMOL GO LUEGE, MIR  
FRÖIED ÜS**

**Weitere Auskunft erteilt gerne: Peter Stoller, Präsident Tel. 052 233 45 83  
Natel 079 697 38 11**

## Hoher Preis für eine unbefriedigende Lösung

**Die geplante Überdachung des Freibades Geiselweid löst die Probleme des knappen Hallenbadangebotes nur teilweise, blockiert eine bessere Lösung auf Jahre hinaus und zerstört die Parklandschaft des ältesten Freibades der Stadt.**

Am 23. September wird über das Projekt für eine Überdachung des Freibades Geiselweid abgestimmt. Anwohner sowie Freibadnutzer aus allen Stadtquartieren hatten gegen das Projekt das Referendum ergriffen und dafür 1500 Unterschriften gesammelt. Eine Abstimmung über den Kredit für das Dach ist wichtig, denn das Freibad Geiselweid ist die Sommerbadi für die Hälfte der Stadt. Nur dank dem Engagement der Bevölkerung konnte die Anlage vor sieben Jahren überhaupt vor dem Abbruch gerettet und wieder zu einem attraktiven Freibad mitten in einer schönen Parklandschaft werden.

Das Projekt für eine Überdachung würde diese einmalige Anlage auf lange Zeit hinaus zerstören, ohne dass für breite Kreise der Bevölkerung viel erreicht wird. Die Argumente im Detail:

- **Kein Platz für Nichtschwimmer:** Familien mit Kindern, ältere und behinderte Menschen haben heute schon zu wenig Platz im Nichtschwimmerbecken des Hallenbades. Durch die Überdachung erhalten sie keine zusätzliche Fläche. Das überdachte Aussenbecken dient vor allem den Vereinen.
- **Riesendach im Park:** Das Wort «Cabrio-Dach» ist irreführend. Auch im Sommer wird der Park durch eine 60 Meter lange und 12 Meter hohe Halle verstellt sein.
- **Katze im Sack:** Zusätzliche Schwimmevents sowie Trainings von Spitzensportlern werden das Freibad neu auch im Sommer teilweise belegen. Wie die Nutzung aussieht ist unklar, denn der Vertrag mit dem Schweizerischen Schwimmverband, der aus Bundesgeldern 2 Millionen an die Anlage zahlt, wird erst nach Bewilligung des Projektes endgültig geschlossen.
- **Diskriminierung von Behinderten:** Das vorliegende Projekt schliesst behinderte Menschen aus und verstösst gegen die Verfassung von Kanton und Bund. Es kann in dieser Form nicht bewilligt werden, die nicht budgetierten Mehrkosten für Anpassungen machen rund 200`000 Franken aus.
- **Fehlende Infrastruktur:** Die Infrastruktur des Hallenbades (Garderoben/Duschen) ist heute schon knapp. Künftig soll sie auch noch die zusätzlichen Benutzer des Aussenbeckens aufnehmen. Engpässe sind vorprogrammiert.

Um die Probleme der knappen beheizten Wasserfläche in Winterthur wirklich lösen zu können, muss die Stadt den Ideenfächer auf tun und beispielsweise – wie in Luzern bereits gemacht – auch die Finanzierung eines richtigen Hallenbades durch private Investoren prüfen.

Denn die Bevölkerung von Winterthur sowie die Sportlerinnen und Sportler haben eine vernünftiger Lösung verdient als ein Kunststoffdach. Ein «Nein» zum Dach am 23. September schafft die Voraussetzung für einen Neuanfang in der Hallenbadplanung und für eine Lösung, die allen etwas bringt.

Weitere Informationen: [www.eusesgeisi.ch](http://www.eusesgeisi.ch)

*Reto Westermann, Präsident Quartierverein Wohnliches Geiselweid, Organisator Referendumskomitee*

# Das Sagifäscht im Wandel

Auffahrtmorgen: Schon um acht, die Sonne stand noch tief, fanden sich die ersten freiwilligen Sagifäscht-Helferinnen in der Sagerei von Ruefs ein. Über Nacht wurde es noch einmal richtig kalt. Der Chile-Kafi wurde zubereitet, das Kuchenbuffet aufgebaut. Schnell verbreitete sich der Duft von frischem Kaffee. Bald fanden sich auch erste Gottesdienstbesucher ein, froh, um den wärmenden Kaffee, der schon überall auf den Tischen bereit stand. Um 10:00 begann der Auffahrts-Gottesdienst mit Pfarrer Blum. Jodler-Chor und Orgelspiel vermittelten eine fröhliche Festlichkeit.



So traditionell wie der Auftakt, startete das Fest: Raclette wurde gebraten, der Grill in Betrieb gesetzt. Allmählich lösten neue Besucher, meist junge Familien die wohl etwas durchfrorenen Kirchgänger ab. Immer noch kühl, aber bei zunehmend wärmender Sonne füllten sich draussen die Festbänke. Es wurde eifrig gegessen und getrunken. Am Nachmittag konnten sich die Kinder im Spiel mit anderen messen. Nageln, Pfeile werfen, Seilspringen und Parcours-Laufen gehörten dazu. Die Mohrenkopf-Spicki erfreut und fasziniert jung und alt. Bald schon fand ein gewitzter Dreikäsehoch, dass sich damit auch vortrefflich Steine spicken lassen.



Das Sagifäscht braucht Helfer. Es ist angewiesen auf die vielen Mitwirkenden – welche sichtbar oder im Hintergrund mithelfen. Schon früh im Jahr setzt sich das offene ad hoc Organisationskomitee zusammen und berät und plant. Kriegen wir den WC-Container wieder gratis? Wer organisiert die Helfer, wer druckt die Einladungen. Was wird am Sagifäscht angeboten an Getränken, Essen und Spielen?



Am Mittwoch vor Auffahrt steigt die Nervosität: Haben die Bauern Zeit, mit ihren Maschinen die Transporte auszuführen? Steht der Gabelstapler



wieder zur Verfügung? Können Ruefs die Sägerei wirklich für zwei Tage still legen? Ist der Kühlwagen für Wurst und Fleisch schon geholt, die vielen Brotlaibe bestellt? Wo ist das Rednerpult für den Gottesdienst geblieben?

Immer wieder stellen sich viele Helfer zur Verfügung. Sie helfen Bänke und Tische organisieren, putzen die Werkstatt von Ruefs und richten die Spiele ein. Ihnen allen sei Dank, denn sie machen das Sagifäscht möglich. Das gemeinsame Aufbauen und Abräumen ist so wichtig wie das Fest selber. Es schafft Vertrautheit und Zusammenhalt. Wir brauchen die guten Ideen und die Tatkraft der HelferInnen. Nächstes Jahr und immer wieder.

*Andres Hegglin*

**Wer vermisst diese ovale Platte?**



Sie blieb nach dem Sagifäscht stehen.

Abzuholen bei: V.Hegglin, Fallenstettenweg 23 Tel. 052 242 92 04

# Aus unserer Schule

**Die Schülerinnen und Schüler von Frau Heimlicher hatten über das Thema Winterthur einen Aufsatz zu schreiben. Gemeinsam wurde danach abgestimmt, welcher Aufsatz es in die Reutlinger-Post schafft. Die folgende Geschichte von Eva hat das Rennen gemacht.**

## Entführung in Winterthur

### Abend: 19.4.12

"Hey, was soll das?", rufe ich empört und schaue meine Freundin Lila an. "Lila", sage ich, "kannst du mir bitte mal erklären, was das eben sollte?"

"Sorry", sagt sie und zieht mich in einen Hauseingang. "Also", frage ich und schaue sie auffordernd an, "was sollte das jetzt mit dieser Jacke?" "Nicht so laut", zischt Lila, ihre grünen Augen sprühen Funken und ihre Piercings blitzen gefährlich. "Ich habe eigentlich nicht vorgehabt, die Jacke zu klauen, aber es war eine Reaktion!", sagt sie kühl und schaut mich an. Gut zu wissen ist, dass Lila ein Punk ist und klaut wie ein Rabe, dass sie auf der Strasse lebt und kein Geld hat! Lila hat vor, nicht mehr so viel zu klauen, aber sie schafft es nicht. Also hat sie, bevor wir in die Marktgasse liefen, eine Jacke von einem abgestellten Velo geklaut, und jetzt stehe ich hier wie ein Idiot und frage mich nicht das erste Mal, wieso ich eigentlich mit Lila befreundet bin!

Aber gerade, als ich etwas sagen will, kommt ein grosser Mann mit blond und pink gefärbten Haaren auf Lila zugetorkelt, packt sie an der Jacke und zieht sie mit sich fort! "Emy!", ruft sie angstvoll, "Emy, hilf mir doch!" Aber ich bin viel zu überrascht, um auch nur einen Finger zu rühren! Erst als ich sie nicht mehr sehe und höre, merke ich, dass gerade ein Besoffener Lila entführt hat!

Jetzt weiss ich, was zu tun ist, ich renne so schnell ich kann durch die Marktgasse. Als ich endlich zu Hause ankomme, ziehe ich so schnell ich kann meinen hautengen schwarzen Anzug an, schnappe mir meine Bauchtasche und steige zum Dachfenster in die pechschwarze warme Sommernacht raus, klettere in Windeseile auf das Nachbarsdach und beginne zu rennen. Ich springe über Dächer, bis ich endlich weit unter mir das Haus mit dem runden Eingang sehe und hinten in der Nähe Schreie vernehme.

Das ist Lila, schiesst es mir durch den Kopf! Als ich über zwei Hausdächer gesprungen bin, sehe ich, dass der Mann Lila in eine Sackgasse geführt hat und sie nun mit einer kleinen silbernen Pistole bedroht. "Wieso tust du mir das an?", schreit Lila mit tränenerstickter Stimme. "Du hast mich eiskalt betrogen!", brüllt ihr der Mann ins Gesicht, "und jetzt ist die Zeit gekommen, mich zu rächen, du Miststück!"

Der Mann drückt den Abzug. Ein fürchterlicher Knall ertönt, in dem mein entsetzter Aufschrei untergeht. Als der Mann sich umdreht um wegzulaufen, springe ich ihm auf den Rücken und verpasse ihm einen so kräftigen Kinnhaken, dass er bewusstlos an die Wand sinkt.



Ich achte nicht mehr auf ihn, denn ich bin bereits neben meiner toten Freundin niedergesunken und betrachte ihre Schusswunde...

### **Tagesanzeiger 20.4.12**

Heute hat unsere Detektivin Emily Maler wieder einen Mörder ins Winterthurer Gefängnis gebracht! Lila Lorentin wurde gestern von dem bekannten Massenmörder Tim Tiger in der Nähe der Peter&Paul Kirche ermordet. Die Gründe sind noch unklar.

E.M.

### **Nachmittag: 20.4.12**

Ich schluchze wie alle anderen Trauergäste in mein Taschentuch und nehme Abschied von meiner allerbesten und einzigen Freundin Lila Maria Lorentin, die einem grausamen Mörder zum Opfer gefallen war.



## **Schulfreie Tage**

**Sommerferien**

**Sa 14.07.2012 – So 19.08.2012**

**Schuljahresbeginn**

**Mo 20.08.2012**

# CHUCHI-CHÄSCHTLI AKTUELL

## MENU „ALEGRIA“

für 4 Personen

### GRAPEFRUIT-SALAT

#### Zutaten

2 rote Grapefruit, 2 Eier gekocht, 6 Radiesli, 2 Tomaten, 50 gr Sellerie (weisse Stangen oder Knolle) 12 schwarze Oliven entsteint, *Sauce*: 2 EL Weissweinessig, 4 EL Olivenöl, Salz und Pfeffer

#### Zubereitung

Grapefruits halbieren, mit einem Kaffeelöffel das Fruchtfleisch von der Schale ablösen.

Grapefruits und weitere Zutaten in mundgerechte Stückli schneiden (Knollensellerie raffeln). Gut mit der Sauce mischen und eine halbe Stunde ziehen lassen. In den halben Grapefruit-Schalen servieren.

### HACKFLEISCHROULADEN

#### Zutaten

600 gr Hackfleisch gemischt, 2 Eier roh, 2 Knoblauchzehen, 1 Zwiebel (ca. 50 gr), 2 KL Kräutermischung (italienisch oder Provençale), Salz und Pfeffer – 300 gr Mozzarella, 1 Bund Basilikum – 3 EL Olivenöl, 1 dl Rotwein

#### Zubereitung

In einer Schüssel Hackfleisch, die rohen Eier, Knoblauch und Zwiebel (fein gehackt), die Kräuter, Salz und Pfeffer gut mischen und eine halbe Stunde in den Kühlschrank stellen.

Je 1 Viertel des Fleisches auf je einer Plastik-Folie verteilen und mit der eingeölte Hand gleichmässig fein ausbreiten. Mozzarella in feine Scheiben schneiden und darauf verteilen, mit Basilikumblättern belegen. Nun durch Anheben der Plastik-Folie wie eine Roulade einrollen.

Öl in einer Bratpfanne erhitzen und die Fleischrouladen gut anbraten. Den Wein zugiessen, Hitze reduzieren und auf kleinem Feuer zugedeckt ca. 10 Minuten köcheln.

Dazu passen z.B. Bratkartoffeln mit Thymian oder Rosmarin.

## **GELBER PFIRSICH IN BLÄTTERTEIG**

### **Zutaten**

4 gelbe Pfirsiche, 4 EL Rohrzucker, 3 dl Pesca Frizz oder Wein rosé, 2 EL Maizena, 1 Rolle Blätterteig

### **Zubereitung**

Die Pfirsiche schälen und in kleine Stücke schneiden (ca. 2 cm).

Wein und Rohrzucker in einer Pfanne zum Sieden bringen und den Pfirsich begeben. Herdplatte sofort abstellen und ziehen lassen bis erkaltet. Abschütten und Saft in einem Pfännchen beiseite stellen.

Blätterteig in 4 Stücke schneiden, jedes Stück zur Hälfte mit Pfirsich belegen, die andere Hälfte des Teigs überschlagen und mit einer Gabel die Ränder andrücken. Täschchen mit etwas Zucker bestreuen und im auf 200° vorgeheizten Backofen ca. 15 Minuten goldgelb backen. Lauwarm servieren.

Das Maizena zum Saft ins Pfännchen geben, verrühren, aufkochen und 1 Minute unter Umrühren köcheln lassen.

Fruchtsauce auf 4 Dessertteller verteilen und die Pfirsichtäschchen darauf anrichten.

Gutes Gelingen und frohe Mahlzeit!

*Juan und Anne-Marie Reinoso*



# Leseabend

## „ Ein Lehrer mit Biss" mit Arnold Peter

Freitag, 1. Juni 2012, 1930 Uhr im vollbesetzten Männerchorhüsli, Reutlingen.  
Unser Lehrer Arnold Peter trug aus seinen Werken ausgewählte Leckerbissen vor.

So wie er uns damals in unserer Schulzeit, 1952-1955, mit dem Vorlesen „Die Jäger vom Thursee" begeisterte, liess er uns auch heute Abend, in alter Frische seine Reime und Geschichten die das Leben schrieb, geniessen.

Spritzig, witzig, mit immer noch funkelnden Augen liess er „ Chueri " mit seinen Nöten und Erlebnissen erzählen.

Er gab Begebenheiten aus seiner „ Reutlinger Zeit ", die er nicht missen möchte, zum Besten und zeigte uns, dass er noch immer Biss hat.

### Apfelbaum und Spatzen

Ein Apfelbaum,  
man glaubt es kaum,  
liess sich von dummen Spatzen  
beschwatzen.

Statt Äpfel wie bisher zu tragen,  
sollte er was Höheres wagen ...  
Und keck beschloss das Unikum  
„Ich pfpofe mich auf Eiscreme um!"

Im Sommer als das kühle Eis  
gereift war, flogen scharenweis  
zum Glacébaum die Spatzen.  
Laut hörte man sie schmatzen.

Doch als vorbei die Lutscherei,  
begann ein jämmerlich Geschrei,  
s'ging jedermann zu Herzen:  
Zahnschmerzen:

Da kam der Bauer, sprach: "O Graus,  
wie sieht mein Apfelbäumchen aus?!"  
Im Frühling voller Blüten,  
und heute leere Tüten ?!"

Er hieb den Übeltäter um!  
Die Spatzen sassen stumm ringsum.  
Beim Arzt war'n sie gewesen  
und hernach rasch genesen.

Doch seither tragen, ei, schaut her,  
Spatzen keine Zähne mehr.

Uns kann's nicht so schlimm ergehn!  
Denn ein Arzt wird es verstehn:  
Für viel Geld und manche Träne  
schlossert er uns ... **dritte Zähne!**

Besten Dank an Noldi Peter und die Organisatoren.

*Hansjörg Kipp*

# Aktuelle Daten

08. Juli 2012  
25. August 2012  
29. September 2012

Dorfzorg  
Strassenfest  
Herbstanlass

## Senioren Mittagstisch

Jeden dritten Mittwoch im Monat

20. Juni 2012  
11. Juli 2012  
22. August 2012  
19. September 2012

Jeden Freitagmorgen von 10:00 bis 11:00 Frauencafé in der Eintracht



Jeden letzten Donnerstag im Monat Stammtisch in der Eintracht  
ab 20:00 Uhr.

Wir hoffen auf rege Beteiligung an den jeweiligen Anlässen und wünschen allen  
viel Spass dabei.

# Letzte Seite

## Konfirmationen am 24. Juni 2012 in der Kirche St. Arbogast Oberwinterthur

Marco Malinowski      Reutlingerstrasse 66

**Wir wünschen dir auf deinem weiteren Lebensweg Glück, gutes Gelingen und einen Schutzengel, der dich stets begleitet.**

### Hohe Geburtstage

85 Jahre	Holbein Käthe Reutlingerstrasse 86	03.04.2012
84 Jahre	Kalberer Alice Fallenstettenweg 10	07.05.2012
83 Jahre	Schoop Hermann Fallenstettenweg 43	03.05.2012
83 Jahre	Bachmann Max Reutlingerstrasse 32	22.05.2012
90 Jahre	Christian Kalberer Fallenstettenweg 10	23.06.2012

**Wir wünschen den Jubilaren alles erdenklich Gute**

### Zugezogen

André Baumann Sonja Hirt	Fallenstettenweg 15	01.04.2012
Ramon Küng	Fallenstettenweg 45	01.06.2012

**Wir heissen die Neuzuzüger in Reutlingen ganz herzlich willkommen**

# Gestorben

8. Mai 2012

Frau Maria Egli – Schmölz

Reutlingerstrasse 116

## Impressum

Präsident OV	Stefan Müller, Zinzikerweg 6, Tel. 052 232 69 10 E-Mail <a href="mailto:stefan.mueller@reutlingen-winterthur.ch">stefan.mueller@reutlingen-winterthur.ch</a>
Vize-Präsident OV	Peter Kipp, Fallenstettenweg 45 Tel. 052 242 45 60 Handy 079 605 14 37 E-Mail <a href="mailto:p.kipp@bluewin.ch">p.kipp@bluewin.ch</a>
Redaktion	Vreni Hegglin, Fallenstettenweg 23 Tel. 052 242 92 04 E-Mail <a href="mailto:hegglin-wurm.ch@bluewin.ch">hegglin-wurm.ch@bluewin.ch</a> Karin Rhyner, Fallenstettenweg 19c, Tel. 052 242 22 27 E-Mail <a href="mailto:karin.rhyner@hispeed.ch">karin.rhyner@hispeed.ch</a>
Fotos	Stefan Müller
Druck	Foreklinik, Ellikon an der Thur
Auflage	220 Exemplare
Erscheint	viermal jährlich

Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt die Reutlinger Post

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 07. September 2012**



# ...und zum Schluss noch dies

## Baum und Wind

Heiss und drückend stehst du still  
während meine Frucht gedeiht,  
und mir einen Hauch von Schwere  
und von Üppigkeit verleiht.

Doch du weisst auch, lieber Wind  
was ich brauche zum Gedeihn,  
schickst mir den Gewitterregen  
und dann bin ich stark und rein.



Fortsetzung folgt